









Anfahrt

Vom Potsdam Hauptbahnhof zehn Minuten Fußweg oder mit der Tram oder dem Bus bis Haltestelle "Alter Markt". Aufgrund von umfangreichen Bauarbeiten ist die Friedrich-Ebert-Straße zwischen Alter Markt und Am Kanal gesperrt. Bitte folgen Sie der ausgeschilderten Umleitung.

Impressum:

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg Öffentlichkeitsarbeit Heinrich-Mann-Allee 103 14473 Potsdam www.masgf.brandenburg.de

Stand: August 2008

Hinweis: Sofern nicht anders angeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei.



Inhalt

Vorwort des Ministerpräsidenten Matthias Platzeck 4 Vorwort der Integrationsbeauftragten Karin Weiss
Zukunftslabor - Interkultureller Dialog in Brandenburg 8
Das Festivalprogramm
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag

nterkulturelle Woche –	
Woche der ausländischen Mitbürger 2008 –	
der Landeshauptstadt Potsdam	4(
Weitere Angebote im Rahmen des	
Europäischen Jahres des Interkulturellen	
Dialogs 2008 in Brandenburg	45
Veranstaltungsorte	46

Matthias Platzeck

Ministerpräsident des Landes Brandenburg

LIEBE GÄSTE,

ein Blick zurück zeigt uns, was aus einem gelungenen interkulturellen Mix erwachsen ist: Denn wir leben von unserer kulturellen Vielfalt. Brandenburg, oder vielmehr die Mark Brandenburg war immer schon ein Zuwanderungsland, das Menschen aus ganz Europa eine neue Heimat bot. Überall im Land finden sich Namen und Begriffe wieder, die dafür beredtes Zeugnis ablegen. Einer unserer erfolgreichsten Kreise führt stolz die Flamen in seinem Namen. Oranienburg, Holländisches Viertel. Russische Kolonie. Französische Kirche bereichern unsere Städte. Sie alle zeigen deutlich, mit wem wir wurden, was wir sind. Stellen wir uns nur einmal einen kleinen. Moment vor, was Brandenburg ohne die Hu

genotten, Salzburger, Böhmen oder Holländer wäre. Wesentliche Teile des heutigen Brandenburgischen Selbstverständnisses fehlten.

Mit den Zuwanderern kamen neue Ideen, Techniken und Gewohnheiten ins Land. Beide Seiten profitierten im hohen Maße voneinander. Die moderne Gesellschaft wird zunehmend geprägt durch globalisierte Wirtschaftsbeziehungen sowie die ständige Zunahme der Bedeutung von lebenslangem Lernen, Bildung und Wissen. Diese Faktoren kennzeichnen das Wirtschaftsleben nicht nur in Deutschland. Wir können deshalb auch in Brandenburg wirtschaftlich dauerhaft nur

dann erfolgreich sein, wenn wir die vorhandene Vielfalt nutzen. Toleranz und eine Kultur des gleichberechtigten Miteinanders sind dafür unerlässlich. Erst kulturelle Offenheit

und ein umfassendes Klima der Toleranz ermöglichen es, im Wettbewerb der Regionen zu bestehen. Wir müssen deshalb noch viel deutlicher machen, dass Toleranz nicht nur ein Gebot von Anstand und Ethik ist, sondern unerlässlich für die Zukunftsfähigkeit der Mark.

Toleranz ist heute eine ganz entscheidende Bedingung für Wachstum, gute Arbeitsplätze und die allgemeine Attraktivität einer Region. Die Rechnung ist einfach: Ohne Toleranz gibt es keine Vielfalt; ohne Vielfalt gedeihen keine Ideen, ohne Ideen mangelt es an der Fähigkeit zur Innovation – und die wiederum ist die Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg.

Ich lade Sie herzlich ein, Potsdams Festival "Zukunftslabor – Interkultureller Dialog in Brandenburg" zu besuchen. Wir freuen uns auf Sie!

lhr

Ma Heises

Pats

Matthias Platzeck



Brandenburg

LIEBE BRANDENBURGERINNEN UND BRANDENBURGER, LIEBE GÄSTE.

die Zukunft ist interkulturell, und wir wollen sie gemeinsam gestalten, so lautet das Leitbild für unser "Zukunftslabor". In Zukunft wird sich auch in Brandenburg unsere Gesellschaft weiter verändern. Ein großes vereintes Europa ist ein interkulturelles Europa, und Globalisierung und Internationalisierung gehen noch weit über Europa hinaus. Neue Medien und neue Technologien bringen Kontinente, Kulturen und Religionen zueinander, Vielfalt wird Normalität. Das bringt Chancen mit sich, genauso wie auch Herausforderungen für den Alltag. Entwicklung und Wachstum hängen davon ab, wie wir dieser

Vielfalt begegnen. Im Europäischen Jahr des Interkulturellen Dialogs wollen wir uns eine Woche lang mit den Herausforderungen von Interkulturalität aus den verschiedensten Blickwinkeln heraus und mit ganz unterschiedlichen Medien befassen. Wie in einem Labor wollen wir Neues ausprobieren, Alternativen prüfen, neue Ideen entwickeln, Gewohntes kritisch hinterfragen. Dabei geht es nicht nur um eine unterschiedliche ethnische oder religiöse Herkunft, sondern auch um den Dialog zwischen Land und Stadt, zwischen Alltagskultur von Alt und Jung, zwischen Mehrheits- und Minderheitskulturen.

Kulturelle Unterschiede genauso wie auch kulturelle Gemeinsamkeiten gibt es nicht nur zwischen Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft, sondern auch zwischen anderen Gruppen.

Dabei sehen wir Interkulturalität nicht nur als einen Dialog zwischen verschiedenen Kulturen oder als das Kennlernen von Kulturen. Mit dem Zukunftslabor wollen wir den Fokus legen auf den Wechsel von Perspektiven, auf das Sich Einlassen auf Neues und Ungewohntes und vor allem auch auf die Reflexion eigener Prägungen und Handlungen.

Unsere Kultur prägt unser Handeln. Diese Prägung darf jedoch weder überschätzt noch unterschätzt werden. Kultur und kulturelle Prägungen sind nicht statisch, sondern veränderbar.

Viele wirken mit an unserem Zukunftslabor. Auch hier sind ganz unterschiedliche "Kulturen" vertreten. Die Landesregierung und die Landeshauptstadt Potsdam als öffentliche Verwaltungen, wissenschaftliche Institutionen und Bildungseinrichtungen, freie Träger, Vereine und Verbände, Stiftungen und Unternehmen. Lassen Sie uns gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft annehmen!

Ihre

Karin Weiss

Zukunftslabor – Interkultureller Dialog in Brandenburg

Mit dem einwöchigen Festival "Zukunftslabor - Interkultureller Dialog in Brandenburg" beteiligt sich das Land Brandenburg gemeinsam mit vielen weiteren Partnern am Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs 2008. An fünf Thementagen und einem abschließenden "Markttag" werden rund um den Potsdamer Neuen Markt Brandenburgerinnen und Brandenburger sowie Gäste des Landes eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen, wie wir heute und in Zukunft ein offenes und durch Vielfalt geprägtes Brandenburg gestalten möchten.

WAS IST SCHON "NORMAL"?

Wenn es um den interkulturellen Dialog geht, spielen dabei nicht nur die ethnische, regionale oder nationale Herkunft als kulturell prägende Faktoren eine Rolle, sondern auch die Zugehörigkeit zu einer Generation, das Geschlecht, die sexuelle Identität, der Beruf, Behinderungen, die soziale Herkunft und vieles mehr. Interkultureller Dialog bezieht sich deswegen nicht nur auf die Herkunft! Je nachdem wie Personen aufwachsen und kulturell geprägt werden, haben sie Vorstellungen darüber, was als "normal" empfun-

den wird. Im interkulturellen Dialog werden deswegen vor allem die eigenen Prägungen reflektiert. Bedingung für einen Dialog sind daneben aber auch Respekt und die Bereitschaft, zuzuhören und über neue Aspekte nachzudenken. Eine weitere Herausforderung ist die Reflektion von Machtunterschieden der am Dialog Beteiligten. Nur durch eine gleichberechtigte Teilhabe ist Dialog möglich.

INTERKULTURALITÄT ALS MOTOR FÜR BILDUNG UND WISSENSCHAFT – BILDUNG UND WISSENSCHAFT ALS MO-TOR FÜR INTERKULTURALITÄT

Das "Zukunftslabor" widmet sich insbesondere auch den Bereichen Bildung und Wissenschaft. Interkulturalität kann einerseits ein Motor für Bildung und Wissenschaft sein, indem sie Innovationen und Kreativität fördert und andererseits tragen Bildung und Wissenschaft dazu bei, Interkulturalität in die Gesellschaft hineinzutragen. Am "Markttag" (Samstag, den 11. Oktober) werden sich deswegen die wissenschaftlichen Einrichtungen Brandenburgs mit interaktiven Angeboten rund um den interkulturellen Dialog beteiligen.

EUROPÄISCHES JAHR 2008

2008 ist das "Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs", das unter dem Motto "Vielfalt gemeinsam leben" steht. Das Europäische Jahr ist eine gemeinsame Initiative der Europäischen Union, der Mitgliedsstaaten und der europäischen Zivilgesellschaft. Neben dem Beitrag des Landes Brandenburg "Zukunftslabor - Interkultureller Dialog in Brandenburg" finden noch insgesamt sieben andere Projekte in Deutschland zum Europäischen Jahr statt. Weitere Informationen zu den Projekten und zum Europäischen Jahr unter www.bagfw.de und www.dialogue2008.eu.

SCHULPROGRAMM ZUM INTER-KULTURELLEN DIALOG – ANGEBOTE DER RAA BRANDENBURG

Für Schulen und Jugendeinrichtungen sind bereits im Vorfeld der Festivalwoche Vorträge, Workshops und Projekte rund um den interkulturellen Dialog buchbar. Die Angebote wurden in Kooperation mit der RAA Brandenburg zusammengestellt und können online unter www.zukunftslabor.brandenburg.de abgerufen werden.

Auszug aus dem Angebot:

Roots Germania (Film und Diskussion mit der Autorin Mo Asumang), Jüdisches Leben in Deutschland, Fremdenfeindlichkeit – Was ist das eigentlich?,

Zuwanderung nach Brandenburg (Vortrag und Diskussion mit der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg Prof. Dr. Karin Weiss),

Einführung in den Anti-Bias-Ansatz, Interkulturelle Öffnung von Schulen in Brandenburg

ICH HABE EINEN TRAUM – KINDERFILMFEST IM FILMMUSEUM POTSDAM

Das Filmmuseum Potsdam veranstaltet in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg und

dem Filmverband Brandenburg vom 6. bis zum 12. Oktober 2008 das Kinderfilmfest ICH HABE EINEN TRAUM. Das Kinderfilmfest präsentiert Filme, die die Zeit des Erwachsenwerdens und die Akzeptanz von Vielfalt zum Thema haben.

Um besser auf den Lehr- und Zeitplan der Schulen einzugehen, besteht für Lehrende die Möglichkeit, einen Filmtitel auszusuchen und den Spieltermin selbst zu wählen. Die Filme werden täglich jeweils um 8, 10 und 14 Uhr gezeigt. Film- bzw. Terminwünsche und Kartenvorbestellungen ab sofort bis spätestens zum 2. Oktober unter:

Mehr Informationen unter:

www.filmmseum-potsdam.de

MONTAG, 6.10.2008

Tagesthema: Globalisierung und Interkultureller Dialog

In der globalisierten Welt nimmt nicht nur der Austausch von Waren und Dienstleistungen zu – die digitale Kommunikation und die Mobilität haben das "Globale Dorf" Realität werden lassen. Ob man Brandenburg oder

andere europäische Regionen als Beispiel nimmt: Unser politisches, wirtschaftliches und wissenschaftliches Gesichtsfeld bewegt sich kontinuierlich zwischen regionalen, (trans-) nationalen, europäischen und globalen Ebenen. Interkulturelle Kompetenz wird hier zunehmend eine notwendige Schlüsselqualifikation sein. Wie gehen wir mit dieser Notwendigkeit um? Wie verändert sich das Selbstverständnis von Europa und seinen Staaten mit der zunehmenden Vielfalt? Was ist Europa? Wer sind die Europäerinnen und Europäer in einer interkulturellen Zukunft?

10.00 Uhr / 14.00 Uhr Eröffnungsveranstaltung Kinderfilmfest ICH HABE EINEN TRAUM

Gestaltet von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Geltow.

Veranstalter: Landesinstitut für Schule und

Medien Berlin-Brandenburg, Filmverband Brandenburg e.V. in Kooperation mit dem Filmmuseum Potsdam im Rahmen des Festivals "Zukunftslabor" Ort: Filmmuseum Potsdam Anmeldung: Kartenvorbestellung bis spätestens zum 2. Oktober unter Telefon 0331 271 81 -17.

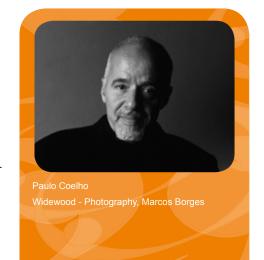
Mehr Informationen unter: www.filmmseum-potsdam.de

14.00 bis 17.00 Uhr

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG
"Zukunftslabor" mit einer Festrede des
Schriftstellers Paulo Coelho

Das Festival Zukunftslabor – Interkultureller Dialog in Brandenburg" wird feierlich vom Schirmherrn des Festivals, Ministerpräsident Matthias Platzeck, sowie dem Bürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, Burkhard Exner, eröffnet. Der brasilianische Dichter und Autor Paulo Coelho wird eine Festrede zum Tagesthema "Globalisierung und interkultureller Dialog" halten. Coelho gehört mit mehr als 100 Millionen verkauften Büchern in über 150 Ländern zu den meist gelesenen Schriftstellern der Gegenwart. Er ist offizieller Botschafter des Europäischen Jahres des interkulturellen Dialogs 2008:

"Interkultureller Dialog ist heutzutage von höchster Wichtigkeit. Durch Kommunikation werden uns der Reichtum und die Vielfalt unserer Gesellschaft bewusst, während sich unsere eigenen Identitäten festigen. Interkultureller Dialog kommt in den verschiedensten



Gestalten und Formen zum Ausdruck, innerhalb von Kunst, Wissenschaft und Migration. Wir sollten die Gelegenheit willkommen heißen, von und über andere Kulturen zu lernen sowie den Nutzen von Vielfalt zu erkennen, der dazu beiträgt, ein harmonisches Zusammenleben aller Menschen zu kultivieren". (Paulo Coelho, www.dialogue2008.eu).

Die vierfachen Breakdance Weltmeister Flying Steps aus Berlin, das Tango-Ensemble Yira Yira aus Potsdam und der sorbische Liederpoet Pittkunings begleiten das Programm. Die Veranstaltung wird von Prof. Dr. Karin Weiss, Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg, moderiert.

Anmeldung: Nur für Schulklassen. Lehrerinnen und Lehrer können Schulklassen bis zum 19. September 2008 unter Angabe der Schule, Klassenstufe und Anzahl der Schülerinnen und Schüler unter info@zukunftslabor.brandenburg.de anmelden.
Ort: Nikolaisaal Potsdam, Großer Saal (Nur für geladene Gäste!)

16.00 bis 17.30 Uhr Was ist Europa? Eine Europa-Reise durch die Zeit

Europa – Was ist das? Und wer sind die Europäerinnen und Europäer in einer pluralen Gesellschaft? Vor allem: Wer sagt uns, was und wer Europa ist? Unterschiedliche Europa-Konzepte, die damit verbundenen Wertevorstellungen und deren Begründerinnen und Begründer werden auf verständliche Weise vorgestellt. Vom antiken Europa bis zur "Mitteleuropa-Idee", den "Vereinigten

Staaten von Europa" (Victor Hugo) und zu gegenwärtigen Konzepten begibt sich die Veranstaltung anschaulich und interaktiv auf eine Europa-Reise durch die Zeit.

Referentin: Debora Gerstenberger, M.A. (Universität Leipzig)

Vortrag mit Diskussion: für Familien und Schülerinnen und Schüler von ca. 10 bis 14 Jahren

Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Konferenzraum

18.00 bis 19.30 Uhr Interkultureller Dialog auf dem Prüfstand

Gerade in international, global tätigen Unternehmen und Organisationen wird interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation vorausgesetzt. Auslandsaufenthalte während der Schulzeit und des Studiums gelten hier für Bewerberinnen und Bewerber als Pflicht. Was hat es aber mit der Forderung nach "diversity" und interkultureller Kompetenz auf sich? Was bedeutet interkulturelle Kompetenz konkret – nicht nur auf Herkunft bezogen, sondern auch auf sexuelle Identität, Alter, Geschlecht und Behinderung - im Studium, in der Ausbildung und im Arbeitsalltag? Für Jugendliche und junge Erwachsene besteht die Möglichkeit, ihre Fragen den Expertinnen und Experten zu stellen.

Moderation: Dr. Gerd Harms, Bevollmächtigter beim Bund und für Europaangelegenheiten der Staatskanzlei des Landes Brandenburg

Podium: Wolfgang G. Biedermann (Geschäftsführer RapidEye AG),

Prof. Dr.-Ing. Matthias Koziol (Vizepräsident der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus)

Dr. Bettina Strewe, (InterKultOst / LB Technische Fachhochschule Wildau),
Maud Pagel (Leiterin Diversity im Konzern
Deutsche Telekom).

Katrin Stufler (brillant beratung & training), Anja Kofbinger (Sprecherin für Frauenpolitk und Lesbenpolitik, Bündnis 90/Grüne, Les-BiSchwules Aktionsbündnis AndersARTIG e.V.)

Gesprächsrunde: für Jugendliche (ab Sekundarstufe II), junge Erwachsene und Interessierte

Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte. Gewölbehalle

20.00 bis 22.00 Uhr Wladimir Kaminer liest "Alte Heimat – Neue Heimat"

Der Schriftsteller Wladimir Kaminer gehört mit seinen Büchern (u.a. "Russendisko") zu den beliebtesten Jungautoren Deutschlands. Er erzählt differenziert von russisch-deutschen Alltagserlebnissen und verschafft seinen Leserinnen und Lesern mit viel Witz Einblick in Migrationsprozesse – von Gründen für Migration über Ausländerbehörden bis zu Russendiskos in der Provinz Deutschlands. Kaminer liest aus bisher unveröffentlichten Texten zum interkulturellen Dialog.

Lesung

Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 4 Euro Karten in der Ticket-Galerie des Nikolaisaals Ort: Nikolaisaal Potsdam, Foyer 20.00 bis 22.00 Uhr Persepolis R: Marjane Satrapi, Vincent Paronnaud, F/USA 2007, Trickfilm, OmU, 95'

Marjane ist acht Jahre alt, als der Schah aus dem Iran vertrieben wird und die Mullahs das ehemals laizistische Land in ein reaktionärfundamentalistisches System verkehren. Um das rebellische Mädchen vor Repressionen zu schützen, schicken sie ihre Eltern nach Wien ins Internat, Davon handelt die zweite Hälfte des autobiografischen Zeichentrickfilms nach einem Comic der Künstlerin. Autorin und Co-Regisseurin Marjane Satrapi. In Europa ist Marjane neuen Anfechtungen ausgesetzt. Doch es gelingt ihr, sich zu behaupten. "Jeder hat immer eine Wahl", lautet die Moral des Films. Mit "Persepolis" - so wurde die sagenumwobene Hauptstadt des einstigen persischen Großreichs von

den antiken Griechen genannt – will Satrapi aktuellen Grenzziehungen zwischen den Kulturen entgegenwirken. Seit 1994 lebt sie in Paris und ist Botschafterin des Europäischen Jahres des interkulturellen Dialogs.

Film: sehenswert ab 14 Jahren Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro Ort: Filmmuseum Potsdam, Kinosaal



DIENSTAG, 7.10.2008

Tagesthema: Identitäten und Vielfalt

Identitäten als Selbstbeschreibung oder Selbstdefinition von Personen und Gruppen spielen bei politischen und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen eine wichtige Rolle. Gerade der Bezug auf Kultur, auf Werte und Traditionen, ist bei der Identitätsbildung von Personen wichtig. Jeder Mensch verfügt über eine Vielzahl von Identitäten, die sich im Laufe der Zeit verändern können. Die Gefahr besteht jedoch, Menschen auf ein Merkmal zu reduzieren und diese dann "Schubladen" zuzuordnen. Wie gehen wir mit dem Spannungsverhältnis zwischen Anerkennung von Identitäten einerseits und Verhinderung der "Identitätsfalle" (Amartya Sen) andererseits um?

9.00 bis 15.00 Uhr Ich und Wir. Identitäten und Zugehörigkeiten Brandenburger Jugendlicher (Hands Across the campus)

"Hands Across the Campus" ist ein Demokratiebildungsprogramm für Schulen, welches sich mit einer Kombination aus Unterrichtsbausteinen, kooperativen Lernmethoden und Ansätzen der außerschulischen Bildungsarbeit an Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler richtet und u.a. einen Fokus auf die Entwicklung sozialer und interkultureller Kompetenzen und Förderung demokratischer Werte legt. In diesem Workshop für Schülerinnen und Schüler setzen wir uns in biografischen und interaktiven Übungen mit Identitäten und Zugehörigkeiten im Kontext ethnischer, geschlechtlicher, sozialer und (jugend-) kultureller Verortung auseinander. Wir stellen Fragen nach individuellen Lebenshintergründen, Meinungen, Vorstellungen und Perspektiven und beleuchten Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Gruppe.

Referentinnen: Claudia Schumann (RAA Brandenburg), Mitja Sabine Lück (Bildungswerkstatt Migration & Gesellschaft e.V.)
Workshop: für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 von Schulen, die sich am "Hands"-Programm beteiligen; Ausnahmen sind nur nach Rücksprache möglich!
Anmeldung: bei Claudia Schumann, RAA Brandenburg, unter 0331 7478017, Fax 0331 7478020, E-Mail: c.schumann@raa-branden-

Ort: Bürgerzentrum Oranienburg, Saal

bura.de

16.00 bis 17.30 Uhr Anja Tuckermann liest "Mano. Der Junge, der nicht wusste, wo er war"

Die Jugendbuchautorin Anja Tuckermann liest aus ihrem neuen Buch "Mano. Der Junge, der nicht wusste, wo er war" (Carl Hansa Verlag). "Mano" erzählt die wahre Geschichte



eines Sinti-Jungen in den Wirren der Nachkriegszeit in Frankreich. Mano, verstört und krank durch seine Erlebnisse im KZ, wird von befreiten französischen Kriegsgefangenen nach Frankreich mitgenommen. Dort darf niemand erfahren, dass er aus Deutschland ist. In einer Pflegefamilie lernt er, sich in seinem neuen Leben zurechtzufinden und seine deutsche Herkunft zu verdecken. Seinen richtigen Namen sagt er niemandem. Unter dem suchen ihn inzwischen seine Eltern. Die Autorin ist Trägerin des Deutschen Jugendliteraturpreises 2006 und lebt in Berlin-Kreuzberg.

Lesung: für Familien, Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren in Kooperation mit der Stadtund Landesbibliothek Potsdam
Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen
Geschichte, Konferenzraum 16.00 bis 17.30 Uhr Alte und neue Minderheiten – Identitäten und Repräsentation

Am Beispiel der Sorben und der Migrantinnen und Migranten der zweiten Generation werden die Brauchtumspflege einerseits und die Veränderung von Kultur und kulturellen Ausdrucksformen andererseits erörtert. Kien Nghi Ha, Politologe und Autor des Buches "Ethnizität und Migration Reloaded" diskutiert mit Martin Neumann (Universität Potsdam) über Identitätsbildungsprozesse, kulturelle Praktiken und politische wie gesellschaftliche Repräsentation von "neuen" und "alten" Minderheiten. Thematisiert werden dabei auch die deutsche koloniale Vergangenheit, rassistische Ausgrenzung und die Machtverhältnisse von Minderheiten und Mehrheitsgesellschaft.



Ergänzt werden die Diskussionsbeiträge durch Christian Schenk (AndersARTIG e.V.). Hier ergibt sich die spannende Fragestellung, wie Minderheitenrechte – jenseits der Merkmale Herkunft und Ethnie – gesellschaftlich und politisch verankert werden können.

Podiumsdiskussion

Moderation: Anke Zwink, Leiterin der Antidiskriminierungsstelle Brandenburg
Podium: Kien Nghi Ha (Autor des Buches
"Ethnizität und Migration Reloaded"),
Martin Neumann (Universität Potsdam),
Christian Schenk (MdB a.D. und DiversityBerater, LesBiSchwules Aktionsbündnis
AndersARTIG e.V.)

Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Gewölbehalle

18.00 bis 20.00 Uhr Religionen, Staat und Wertegemeinschaft

Religionen spielen als Grundlage für Wertegemeinschaften in der Geschichte Europas und als Zusammenhalt für Zuwanderinnen und Zuwanderer eine wichtige Rolle. Inwiefern tragen aber Religionen auch zur Konstruktion des "Fremden" und des "Anderen" bei? Was bedeutet in einer pluralistischen Gesellschaft die Anerkennung von Religionsgemeinschaften, das Recht auf Religionsausübung und religiöse Selbstbestimmung im Alltag, in Politik und für den Staat?



Welche Bedeutung kommt den Religionsgemeinschaften bei der Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern sowie der Mehrheitsgesellschaft zu? Wie vertragen sich das Menschenrecht auf Religionsfreiheit und der missionarische Auftrag mancher Religionen? Wird Religion gebraucht, um die eigene Präsenz legitimieren zu können? Schließlich stellt sich die Frage, ob sich nicht gerade die ostdeutschen Länder, insbesondere Brandenburg, auf Grund ihrer spezifischen Ausgangslage als Laborfeld für den Umgang mit religiöser Vielfalt erweisen.

Eingangsreferat: Bischof Dr. Wolfgang Huber (Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburgschlesische Oberlausitz und Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland) Podium: Prof. Dr. Rita Süssmuth (Bundestagspräsidentin a. D.), Prof. Dr. Richard Schröder (Humboldt Universität zu Berlin und Mitglied des Nationalen Ethikrats), Ruthild Hockenjos (Werkstatt Religionen und Weltanschauungen in der Werkstatt der Kulturen, Berlin), Rabeya Müller (Institut für Interreligiöse Pädagogik und Didaktik, Köln), Wera Oettel (Russisch-orthodoxe Kirche Potsdam), Dr. Emanuel Towfigh (Mitglied der Führungsebene der Deutschen Baha'i-Gemeinde), Deidre Berger (Direktorin des American Jewish Comittee)

Moderation: Prof. Dr. Karin Weiss, Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg
Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen
Geschichte, Gewölbehalle

20:00 Uhr

Yasmin R: Kenny Glenaan, D: Archie Panjabi, Renu Setna, Steve Jackson, GB/D 2005, OmU, 87'

Jeden Morgen auf dem Weg zur Arbeit tauscht Yasmin ihre weiten Gewänder gegen Jeans und öffnet ihre Haare. Kompromisse bestimmen das Leben der in England geborenen jungen Frau pakistanischer Einwanderer – bis die Terroranschläge des 11. September 2001 ihr Leben verändern. Latente Gewalt und Rassismus schaukeln sich hoch. Während sich ihr jüngerer Bruder radikalisiert, gelingt es Yasmin, einen widersprüchlichen Weg zu gehen, der aber schließlich zur größeren Akzeptanz der Kultur ihrer Eltern führt: Erstmals bekennt sie sich zu ihren islamischen Wurzeln. Gleichzeitig emanzipiert sie sich allmählich auch offen.

Am Ende kann sie zu all ihren Identitäten stehen. Regisseur Kenny Glenaan ist ein authentischer, bisweilen sogar humorvoller Blick auf die pakistanische Community in England nach dem 11. September gelungen – und vielleicht einer der wichtigsten britischen Filme der vergangenen Jahre.

In Kooperation mit primaDonna – Frauen Kultur Bildung.

Film: sehenswert ab 14 Jahren Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro Ort: Filmmuseum Potsdam, Kinosaal MITTWOCH, 8.10.2008

Tagesthema: Klima und Nachhaltigkeit

Zu einer Veränderung in der Klimapolitik wird es nur dann kommen, wenn sich der globale Norden seiner Verantwortung für den Klimawandel bewusst wird und dem globalen Süden bei der Durchführung von Projekten wie etwa dem des Regenwaldschutzes finanzielle Kompensationen zukommen lässt.

Welche Erwartungen richten wir an Entwicklungsländer und wie gerecht sind diese im Nord-Süd-Kontext? Der Thementag stellt den Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Entwicklungspolitik dar und fragt, wie die Ressourcen in Zukunft zu verteilen sind.

10.00 bis 14.00 Uhr Hinter Sonne, Strand und Meer Brandenburger Jugendliche aktiv für mehr Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung in Tansania

Millenniumsentwicklungsziele und Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit – (k)ein Thema für Schülerinnen und Schüler? Der Workshop regt an, sich mit den Millenniumsentwicklungszielen zu beschäftigen und eigene Handlungsoptionen zu entwickeln. Die Millenniumserklärung wurde bei einem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen in New York durch hochrangige Vertreter von 189 Staaten im September 2000 verabschiedet, um die Armut weltweit zu besiegen.

Am Beispiel von Jugendbegegnungsprojekten zwischen Brandenburgerinnen und Brandenburgern und Sansibaris wird gezeigt, wie Sansibaris die Bildung ihrer Kinder und die Gesundheitsversorgung in ihrem Dorf verbessern und wie Brandenburgerinnen und Brandenburger dabei mitwirken. Der Fokus liegt auf dem Thema nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit an der Basis.

Referentin: Birgit Mitawi, RAA Brandenburg, Demokratie und Integration Brandenburg e.V. Workshop: für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende von 14 bis 18 Jahren in Kooperation mit den 5. Brandenburger Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstagen (BREBIT)

Anmeldung: bis zum 1.10.2008 per E-Mail an: globaleslernen@raa-brandenburg.de
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 bis 20 Personen begrenzt!

Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Konferenzraum

16.00 bis 17.30 Uhr Klimawandel und Menschheitsentwicklung

Privatdozent Dr. Martin Trauth und Kollegen vom Institut für Geowissenschaften der Universität Potsdam suchten in Kenia nach klimatischen Einflussfaktoren für die entscheidenden Schritte auf dem Weg zum Menschen. Die Wissenschaftler fanden Indizien dafür, dass nicht Trockenheit, sondern feuchtes, wechselhaftes Klima die Menschheitsentwicklung begünstigt hat. Über die Expeditionsergebnisse wird Martin Trauth berichten.

Referent: PD Dr. Martin Trauth, Universität Potsdam, Institut für Geowissenschaften Veranstaltung: für Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren

Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Konferenzraum

18.00 bis 20.00 Uhr Globale Erwärmung und Nachhaltigkeit: Das Potsdam-Memorandum. Ein Jahr danach.

Vom 8, bis 10, Oktober 2007 war Potsdam der Ort eines besonderen Treffens: Nobelpreisträger, hochrangige Politiker und Experten tagten auf dem interdisziplinären Symposium "Global Sustainability – A Nobel Cause", um sich zu gesellschaftlichen Herausforderungen an eine nachhaltige Nutzung der Umwelt zu verständigen. Die Forderungen der Teilnehmer nach einer großen Transformation sind im Potsdam-Memorandum niedergeschrieben worden. Ein Jahr danach treffen sich Expertinnen und Experten, um über Möglichkeiten ihrer Realisierung zu diskutieren: Wirtschaftliches Wachstum muss an die ökologischen Kapazitäten des Erdsystems angepasst werden, so dass

menschliches Gemeinwohl gesichert wird. Nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit der globalen Erwärmung verdeutlicht uns die Notwendigkeit nachhaltiger Technologien und politischer Maßnahmen. Wie weit bringen uns hier Maßnahmen wie der Schadstoffhandel? Welche Erwartungen richten wir an Entwicklungsländer und wie gerecht sind



diese im Nord-Süd-Kontext? Wie werden die Ressourcen des Planeten in Zukunft verteilt?

Podiumsdiskussion

Podium: Prof. Dr. Hans Joachim Schelln-huber (Potsdam Institut für Klimafolgenforschung), Reinhardt Hassa (Vorstandssprecher der Vattenfall Europe Mining Generations), Prof. Martin Jänicke (Politkwissenschaftler, Mitglied im Sachverständigenrat des Bundes für Umweltforschung), Prof. Dr. Claudia Kemfert (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin), N.N. (Helmholtz-Zentrum Potsdam Deutsches GeoForschungsZentrum)

Moderation: Christiane Grefe, Wochenzeitung Die ZEIT

Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Gewölbehalle



20.00 bis 22.00 Uhr Ensemble Jacaranda in concert

Im Rahmen des Thementages "Klima und Nachhaltigkeit" widmet sich das Konzert des Ensembles Jacaranda der "Erde". Bereits mit dem Projekt "UNDA ORBIS" und der CD "Voice of Earth" setzten sich die fünf Musiker der Brandenburger Symphoniker mit der Ver-

tonung der vier Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer auseinander. "Jacaranda" gewann 2006 beim Weltmusikwettbewerb "Creole".

Musiker: Sebastian Pietsch (Saxophon), Richard Mosthaf (Didgeridoo), Thomas Hoffmann (Alphorn), Thomas Ringleb (Horn), Matthias Dressler (Percussion) Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 4 Euro Karten in der Ticket-Galerie des Nikolaisaals Ort: Nikolaisaal Potsdam, Großer Saal

20:00 Uhr Eine unbequeme Wahrheit – An Unconvenient Truth R: Davis Guggenheim, USA 2006, Dok., OmU, 100'

Bisher diente das Thema der globalen Erwärmung als Szenario für beklemmende Science-Fiction-Filme wie "The Day After Tomorrow". In Davis Guggenheims Dokumentarfilm über die Vortragsreise des ehemaligen US-Vizepräsidenten Al Gore, der auf die Gefahren der Klimaveränderung hinweist, geht es um Daten und Fakten – und die Diskrepanz zwischen dem, was wissenschaftlich erwiesen ist und dem. was die Massenmedien als Wahrheit darstellen. Wir erleben nicht nur, wie Al Gore diese unbequemen Wahrheiten vorträgt. Sondern wir sehen ihn auch von den Schlüsselerlebnissen sprechen, die zu seinem Engagement geführt haben. Am Ende geht der Appell an jeden Einzelnen, umweltbewusster zu handeln und gleichzeitig die Politiker in die Verantwortung zu nehmen.

Film: sehenswert ab 14 Jahren Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro Ort: Filmmuseum Potsdam, Kinosaal

DONNERSTAG, 9.10.2008

Tagesthema: Interkulturelles Lernen und Arbeiten

Was bedeutet eigentlich der "interkulturelle Dialog" konkret im Alltag? Was ist interkulturelle Kompetenz und wo und wie kann man diese erwerben? Dieser Thementag widmet sich der Umsetzung interkultureller Öffnung in Bildung (Kindergärten, Schulen

und außerschulische Einrichtungen) und im Arbeitsleben im Land Brandenburg. Auch der horizontale Ansatz von Öffnungsprozessen und Chancengleichheit wird in den Thementag einbezogen. Anhand konkreter Beispiele werden Notwendigkeiten, Probleme und Handlungsmöglichkeiten diskutiert.

9.00 bis 13.00 Uhr Internationale Strategien zur Arbeitsmarktintegration von Immigrantinnen

Off werden die Berufs- und Hochschulabschlüsse von Immigrantinnen nicht anerkannt. Oder sie finden keine Arbeitsstelle, die ihrer Qualifikation entspricht. Wie kann man die Potentiale, die gut ausgebildete Immigrantinnen mitbringen, besser für den Arbeitsmarkt nutzen? Wie kann man ihr Wissen. und Fähigkeiten besser einschätzen und mit inländischen Berufsabschlüssen vergleichbar machen? Über diese Thematik diskutieren in einem internationalen Workshop Referenten des Leonardo da Vinci-Innovationstransferprojekts *EmpowerWoment".

Der Workshop richtet sich an Akteure der Arbeitsmarktpolitik, Migrantenorganisationen und alle am Thema Interessierten. Referenten: Susanne Kretschmer (BBJ Consult AG), www.bbj.info, N.N. (IMFE, Granada), N.N. (Fondazione Giovanni Michelucci, Florenz): http://www.michelucci.it/Eintritt: frei.
Informationen unter. www.bbj.info
Ort: IHK Potsdam, Raum 275

10.00 bis 16.00 Uhr Interkulturelle Öffnung als Chance und Herausforderung für das Gesundheitswesen in Brandenburg

Die Angebote des Gesundheitssystems stehen prinzipiell der gesamten Bevölkerung zur Verfügung, jedoch werden die Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten noch nicht angemessen berücksichtigt. Dies gilt für Krankenhäuser genauso wie für die Altenpflege. Patientinnen und Patienten unterschiedlicher kultureller Zugehörigkeiten werden bisher im Gesundheitssystem versorgt, ohne dass in den Einrichtungen auch die strukturellen Voraussetzungen für eine adäquate Versorgung geschaffen wurden. Um auf die individuellen Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund einzugehen, ist das Gesundheitspersonal bis jetzt auf das eigene Engagement angewiesen.

Die Fachtagung gibt einen Einblick, wie sich Konzepte interkultureller Öffnung und des Diversity Managements im Gesundheitswesen positiv auf die Qualitätsentwicklung von Einrichtungen und Diensten auswirken können und stellt erfolgreiche Praxismodelle vor.

Veranstalter: Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz/ Arbeitsbereich Existenzsicherung und Integration, CANVASS – Aktivierung von Fachkräfteressourcen durch Diversity Management, in Kooperation mit der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg

Die Fachtagung richtet sich an Träger von Krankenhäusern und Einrichtungen stationärer und am-bulanter Pflege, vor allem an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Leitung und des Qualitätsmanagements.

Anmeldung: bis zum 26.9.2008 an Frau Dinh Thuy Linh (CANVASS), Telefon: 0331 / 270 02 40, E-Mail: info@canvass-brandenburg.de Ort: IHK Potsdam

15.00 bis 17.00 Uhr Internationale Videokonferenz

Die Volkshochschule Brandenburg veranstaltet mit Kooperationspartnern aus Lettland und Tschechien eine Videokonferenz für Schülerinnen und Schüler und Studierende. Was erwarte ich von einem interkulturellen Training? Was ist interkulturelle Kompetenz? Diese Fragen werden die Teilnehmenden aus Brandenburg, Lettland und Tschechien diskutieren. Die Ergebnisse der Konferenz fließen in ein Projekt der VHS Brandenburg zur Konzipierung interkultureller Trainings für Jugendliche und junge Erwachsene ein.

Moderation: Dr. Anna Frieling (Verein für Interkulturelle Kompetenzen e.V., Potsdam), Jan Capek (Univerzita Pardubice, Tschechien), Olga Jesse (Daugavpils vācu biedrība

ERFOLG, Lettland), Marina Kezika (Daugavpils Universitāte Regionales Fortbildungszentrum für deutsche Sprache, Lettland)
Videokonferenz: für Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren sowie für Studierende
Anmeldung unter:

VHS Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381/250441, Fax: 03381/250444 E-Mail: info@vhs-brandenburg.de Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Konferenzraum

16.00 bis 17.30 Uhr Interkulturelle Kompetenz und Vorurteilsbewusstsein – Bereitet die Schule auf das Leben vor?

Die Zukunft wird interkulturell sein. Schon jetzt hat ein Drittel aller Kinder unter zehn

Jahren in Deutschland einen Migrationshintergrund. Brandenburg verfügt zudem über eine sorbische Minderheit. Wie können Pädagoginnen und Pädagogen, Erzieherinnen und Erzieher interkulturelle Kompetenz und Vorurteilsbewusstsein vermitteln? Welche Bedingungen müssen geschaffen werden, um diese als Kernkompetenzen in Curricula zu verankern? Dies betrifft nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund, sondern ebenso die Inklusion von mit Behinderung lebenden Kindern wie die Akzeptanz von gleichgeschlechtlichen und transidenten Lebensweisen.

Eingangsreferat: Prof. Dr. Maureen Maisha Eggers (Hochschule Magdeburg-Stendal) Statement: Burkhard Jungkamp (Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport), Dr. Madlena Norberg (WITAJ-Sprachenzentrum Cottbus), Harald Petzold (Vorstand LesBiSchwules Aktionsbündnis Anders-ARTIG e.V.), Rainer Kluge (Beauftragter der Landesregierung für die Belange behinderter Menschen Brandenburgs)
Fachgespräch
Moderation: N.N.
Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte. Gewölbehalle

18.00 bis 19.30 Uhr
Dem Klischee ein Schnippchen schlagen,
Potenziale erkennen und nutzen!

In den öffentlichen Debatten und in der Darstellung von Medien kommen "erfolgreiche" Arbeitsbiographien von Zuwanderinnen und Zuwanderern oft zu kurz. Gerade die Potentiale und Ressourcen von Zuwanderinnen und Zuwanderern werden zu selten thema-

tisiert. Wie können interkulturelle Öffnung, eine (Arbeits-) Kultur der Antidiskriminierung und Chancengleichheit dazu beitragen, die Potentiale der Zuwanderinnen und Zuwanderer richtig zu erkennen und zu nutzen? Wie bewerten vor allem Zuwanderinnen und Zuwanderer Wege und Strategien, die Chancengleichheit fördern?

Podiumsdiskussion, anschließend offenes

Gesprächsforum

Podium: Dagmar Ziegler (Ministerin für

Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
des Landes Brandenburg), Ravindra Gujjula
(Abgeordneter des Brandenburgischen
Landtags), Rainer Barcikowski (ArcelorMittal Eisenhüttenstadt), Polizeirat Youssef
El-Saghir (Leiter der Wache in Eberswalde),
Serge Lacombe (Direktor der Volkshochschule Dahme-Spreewald), Dr. Cem Dalaman

(Chefredakteur bei Radio Multikulti), Susann Kretschmer (BBJ Consult AG)

Moderation: Jenny-Jeanette Fechner (RAA Trebbin)

Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Gewölbehalle

20.00 bis 22.00 Uhr Fernöstliche Inspirationen

Ostasien ist seit Mitte des 20. Jahrhunderts immer mehr ins Bewusstsein der Komponisten des Westens getreten. Pionierarbeit haben hier vor allem John Cage und Giacinto Scelsi geleistet. Ihre Musik wird mit der des Deutsch-Koreaners Isang Yun verglichen, der in seinen Werken die Einflüsse der westlichen Avantgarde verarbeitete.

Musikalisches Programm der Kammerakademie Potsdam

Mitwirkende: Tobias Lampelzammer (Kontrabass), Friedemann Werzlau (Schlagzeug), Bettina Lange (Flöte), Tatjana Schütz (Harfe), Moderation: Rainer Pöllmann (Deutschlandradio Kultur)

Eintritt: 15 Euro, Karten in der Ticket-Galerie des Nikolaisaals

Ort: Nikolaisaal Potsdam, Foyer

20:00 Uhr

The Namesake – Zwei Welten, eine Reise R: Mira Nair, D: Kal Penn, Irfan Khan, Tabu, Kanada 2006, OmU, 122'

Drei Menschen, zwei Generationen, zwei Kulturen und das "Dazwischen" – diese Thematik hat die in Nordamerika leben-

de indische Regisseurin Mira Nair an der Verfilmung des gleichnamigen Romans von Jhumpa Lahiri gereizt: Als der Physiker Ashoke einem Ruf ans Massechusetts Institute of Technology folgt, heiratet er zuvor Ashima. Ihr gemeinsamer, in den USA geborener und hier sozialisierter Sohn Gogol entfernt sich bald von den traditionellen Wurzeln der Eltern. Die Erzählungen von den bengalischen Traditionen beginnen zu nerven. Schließlich legt er sich einen neuen Namen zu. "Nick" wird ein erfolgreicher Architekt. Aber als seine Ehe scheitert und Ashoke stirbt, muss Gogol erkennen, dass "Nick" doch keine tragfähige Identitätskonstruktion darstellt. Virtuos erzählt und gefühlvoll ins Bild gesetzt.

Film: sehenswert ab 14 Jahren
Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro
Ort: Filmmuseum Potsdam, Kinosaal

FREITAG, 10.10.2008

Tagesthema: Baustelle Interkulturalität – Anstöße und Chancen

Nicht jede Form des interkulturellen Dialogs zeichnet sich durch das Vorhandensein von interkultureller Kompetenz aus. So können manche Formen interkultureller Begegnung auch dazu beitragen, bestehende Vorurteile zu verstärken sowie Menschen und Länder zu exotisieren. Auch können Machtunterschiede der Beteiligten und Hierarchien eine gleichberechtigte Teilhabe am Dialog verhindern. An diesem Thementag werden Anstöße und Chancen, aber auch notwendige Voraussetzungen der "Baustelle Interkulturalität" diskutiert. 15.00 bis 16.30 Uhr Baustelle Zukunft "Wer ist Brandenburgerin? Wer ist Brandenburger?"– Brandenburger Schülerinnen und Schüler diskutieren mit prominenten Erwachsenen

Kinder und Jugendliche aus Brandenburg stellen ihre Fragen an prominente Erwachsene aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und diskutieren ihre Vorstellungen und Erwartungen an eine transkulturelle, globale und europäische Zukunft (mit Sport- und Musikeinlage).

Podium: Heinrich Popow (Leichtathlet, Medaillengewinner bei den Paralympics), beide nationale Botschafter des Europäischen Jahres, Holger Rupprecht (Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg), Harald Petzold (Vorstand LesBiSchwules

Aktionsbündnis AndersARTIG e.V.), N.N. (1. FFC Turbine Potsdam)

Moderation: Alfred Roos, RAA Brandenburg Diskussion: Familien und Schülerinnen und Schüler ab zehn Jahren

Ort: Nikolaisaal Potsdam, Foyer

16.00 bis 17.30 Uhr Postkoloniale Theorie und interkultureller Dialog

María do Mar Castro Varela, Autorin des Buches "Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung" (zusammen mit Nikita Dhawan) führt mit ihrem Vortrag in die postkoloniale Theorie ein, die sich der Fortdauer und Wirkungsmächtigkeit kolonialer Diskurse auf gegenwärtige wissenschaftliche, gesellschaftliche und politische Strukturen widmet. Welche Empfehlungen können aus einer postkolonialen Perspektive für die Umsetzung des Europäischen Jahres des interkulturellen Dialogs 2008 – und hier auch insbesondere für den Umgang mit Sprache – gegeben werden?

Vortrag mit Diskussion

Referentin: Prof. Dr. María do Mar Castro Varela, Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin Moderation: You Jae Lee, Universität Bonn Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Gewölbehalle

18.00 bis 19.30 Uhr Interkulturalität und transnationale Migration als Motor für Bildung und Wissenschaft

Welche Rolle spielen Akteure des transnationalen, europäischen und außereuropäischen Wissens- und Bildungstransfers und der transnationalen Migration als Motor für die Interkulturalität einer Gesellschaft? Und welche Bedeutung haben andererseits interkulturelle Kompetenz und Interkulturalität von Wissenschaftlernetzwerken für die kreativen und produktiven Prozesse von Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen einer Region?

Podiumsdiskussion

Podium: Prof. Dr. María do Mar Castro Varela (Alice-Salomon Fachhochschule Berlin), Prof. Dr. Sabine Kunst (Präsidentin der Universität Potsdam,) Prof. Dr. Ulf Matthiesen, Prof. Dr.

Dietrich Thränhardt (Universität Münster)

Moderation: You Jae Lee, Universität Bonn

Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen

Geschichte, Gewölbehalle

20.00 bis 22.00 Uhr, Sasha Waltz & Guests & Akademie für Alte Musik Berlin: 4 Elemente – 4 Jahreszeiten, Ein choreographisches Konzert mit Jean-Féry Rebels Tanzsuite "Les éléments" und Antonio Vivaldis "Vier Jahreszeiten"

Zwei fast zeitgleich entstandene Barock-Kompositionen bilden die musikalische Grundlage für einen ungewöhnlichen und faszinierenden Abend: Jenseits des traditionellen Konzertbetriebs entwickelte der baskische Tänzer und Choreograph Juan Kruz Diaz de Garaio Esnaola in "4 Elemente 4 Jahreszeiten" eine neue Aufführungsform für einen Solotänzer und Orchester, in der die Musiker Teil der Choreographie werden.

Juan Kruz Diaz de Garaio Esnaola (Regie/ Choreographie, Mitglied der Compagnie Sasha Waltz & Guests), Ilka Seifert (Produktionsleitung und dramaturgische Mitarbeit), Jörg Bittner (Lichtdesign), Gabriel Galindez Cruz (Tanz), Midori Seiler (Solovioline) Akademie für Alte Musik Berlin, Musikalische Leitung: Clemens-Maria Nuszbaumer

Vivaldis Vier Jahreszeiten in der Choreographie der Compagnie Sasha Waltz & Guests

Eintritt: 32/28/23/15 Euro (Erm. möglich) und Hörplätze 8 Euro, Karten in der Ticket-Galerie des Nikolaisaals

Ort: Nikolaisaal Potsdam, Großer Saal

18:00 Uhr

Falle: Ethnisierung sozialer Probleme Wut R: Züli Aladağ, D: Oktay Özdemir, August Zirner, Corinna Harfouch, D 2007, 90

Felix lebt mit seinen Eltern, der Vater Literaturprofessor, die Mutter Immobilienmaklerin, in Berlin. In der Schule wird er zunehmend von dem türkischstämmigen, aus einfachen Verhältnissen stammenden Can und dessen Bande schikaniert. Als Felix' Vater in den Konflikt eingreift, spitzt sich die Situation zu. Kommunikation ist nicht mehr möglich und es entwickelt sich eine Gewaltspirale, die in eine Katastrophe mündet. Züli Aladağs Drama (u.a. Grimme-Preis 2007), schlug bereits vor seiner Erstausstrahlung Wellen. Regisseur Aladağ in einem Interview: "Die breite Diskussion des Films hat gezeigt, wie groß der Gesprächsbedarf beim Thema Integration

ist." In der anschließenden Podiumsdiskussion wird das Thema "Falle: Ethnisierung sozialer Probleme" aufgegriffen. Oft werden gesellschaftliche Probleme auf kulturelle Ursachen oder die ethnische Herkunft zurückgeführt. Außer Acht geraten dabei die sozialen Ursachen, welches den Blick auf nachhaltige Lösungs- und Handlungsstrategien verhindert.

Anschließend:

Podium mit Regisseur Züli Aladağ, Schauspieler Oktay Özdemir, PD Dr. Haci-Halil Uslucan (Vertretungsprofessor Pädagogische Psychologie, Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg) und Dr. Czarina Wilpert (Technische Universität Berlin)

Moderation: Erkan Arıkan (ARD-Aktuell) Film: freigegeben ab 16 Jahren Eintritt: 6,50 Euro, ermäßigt 5,50 Euro Ort: Filmmuseum Potsdam, Kinosaal



SAMSTAG, 11.10.2008

Markttag und Verleihung des Integrationspreises des Landes Brandenburg

Ein "Markttag" rund um den interkulturellen Dialog im Innenhof des Kutschstall-Ensembles (Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte) am Neuen Markt rundet das Festival "Zukunftslabor" ab. Hier präsentieren sich neben interkulturellen Projekten und Einrichtungen brandenburgische Wissenschaftseinrichtungen mit einem interaktiven und interkulturellen Angebot. Mitmach-Angebote für Kleine und Große und ein attraktives Bühnenprogramm laden Sie ein, am Markttreiben teilzuhaben. Highlight des Markttages ist die Aufführung des Stückes "Perpetuum Mobile" der Theatergruppe Ton und Kirschen. Am Abend wird erstmals der Integrationspreis des Landes Brandenburg mit einem abschließenden Konzert von Angelika Weiz und Band vergeben.

Eintritt: frei

13.00 bis 18.00 Uhr Interkultureller Markt im Innenhof des Kutschstall-Ensembles (Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte)

ANGEBOTE ZUM MITMACHEN UND ZUM PERSPEKTIVENWECHSEL

Exploratorium, Age Explorer ® (Alterssimulator), Menschenrechtsspiele, interkulturelle Stadtführungen, Mikroskopieren, Mini-Sprachkurse, organische Leuchtdioden, Hip-Hop-Workshop, Spiele zur interkulturellen Kompetenz, interaktive Modelle zur CO₂-Abscheidung und -Speicherung, mobile Vattenfall-KLimaakademie und vieles mehr!
Und natürlich: Attraktives Bühnenprogramm und Kulinarisches!

16.00 Uhr
Die Theatergruppe Ton und Kirschen mit
"Perpetuum Mobile"

Die in Glindow ansässige internationale Wandertheatergruppe Ton und Kirschen präsentiert ihr neues Stück "Perpetuum Mobile". Die Impressionen der vorangegangenen Tour in Sardinien, die Reisen des Wandertheaters und nicht zuletzt die Zuschauer selbst fließen in eine spannende Geschichte ein. Ton und Kirschen spielen auf öffentlichen Plätzen, um das Theater zu den Menschen zu bringen und das Theatererlebnis gemeinsam mit ihnen zu teilen. Puppenspiel, ein fantastisches Bewegungsspektakel, eine "Reise um die Welt", Schiffe und Segel erwarten Sie!

Eintritt: frei

Ort: Innenhof des Kutschstall-Ensembles (Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte)

18.00 bis 20.00 Uhr Offizielle Abschlussveranstaltung

Verleihung des Integrationspreises des Landes Brandenburg durch Dagmar Ziegler, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie

Das Land Brandenburg verleiht 2008 zum ersten Mal einen Integrationspreis. Mit dem Integrationspreis würdigt das Land Brandenburg besondere Leistungen von Brandenburger Personen oder Einrichtungen würdigen, die sich herausragend für die Integration der hier lebenden Zuwanderinnen und Zuwande-

rer eingesetzt haben, und möchte damit ein Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Chancengleichheit setzen.

Die Verleihung des Integrationspreises 2008 wird mit dem Konzert "United Voices" von Angelika Weiz und Band abgerundet. Bei "United Voices" vereinigen sich sechs energiegeladene Stimmen zu einem Feuerwerk der Emotionen. Gospel, Spirituals und Soul – die sechs erfolgreichen Künstler huldigen mit ihren ganz eigenen Interpretationen den Wurzeln aller modernen Popmusik.

Angelika Weiz, Ricarda Ulm, Craigh Burton, Tina Hänsch (Vocals), Chris Lewis (Piano), Rene Decker (Vocals und Saxofon) Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an der Verleihung des Integrationspreises 2008 und dem anschließenden Konzert von Angelika Weiz und Band teilzunehmen!

EINTRITT: frei! Einlass nur mit Tickets, die in der Ticketgalerie des Nikolaisaals zu erhalten sind. (Tickets können nicht bestellt, sondern müssen abgeholt werden. Öffnungszeiten: Mo-Fr, 10-17 Uhr; Sa, 10-14 Uhr) ORT: Nikolaisaal Potsdam, Großer Saal 18:00 Uhr Import/Export R: Ulrich Seidl, D: Ekateryna Rak, Paul Hofmann, Michael Thomas, Österreich 2007, 141'

Olga, eine Krankenschwester aus der Ukraine, lässt Kind und Mutter zurück, um ihr Glück im Westen zu suchen und landet als Putzfrau in Österreich. Paul, ein arbeitsloser Wachmann aus Österreich nimmt einen Auftrag an, in den Ländern des Ostens Automaten aufzustellen. Die Gegenbewegung dieser Geschichten vom Weggehen verknüpft der Film in der Parallelmontage. Eng an die Wirklichkeit gebunden, konfrontiert er den Zuschauer mit Elend und Ausbeutung im Osten wie im Westen Europas, die Seidl in kompromissloser Härte zeigt. Hier sind es nicht mehr die Ländergrenzen, sondern die sozialen Grenzen, die immer schwerer

überbrückbar werden. Gleichzeitig sehen wir Protagonisten, die sich nicht vollständig von den Verhältnissen bestimmen lassen und um ihre Würde kämpfen. Seidls bislang "warmherzigster" Film.

Anschließend:

Gespräch mit Regisseur Ulrich Seidl Moderation: Andreas Kleinert (Regisseur und Regie-Professor an der HFF "Konrad Wolf")



Der Filmabend bildet gleichzeitig den Auftakt zu einer Werkschau mit Filmen von Ulrich Seidl. Mehr dazu im Oktober-Programm des Filmmuseums Potsdam und unter: www.filmmuseum-potsdam.de

Freigegeben: ab 16 Jahren
Eintritt: 6,50 Euro, ermäßigt 5,50 Euro für
Film plus Diskussion
Ort: Filmmuseum Potsdam, Kinosaal

6.10. - 11.10.2008 RESPEKT - EINE AUSSTELLUNG DER WERKSTATT RELIGIONEN UND WELT-ANSCHAUUNGEN

Die Ausstellung Respekt regt zum Nachfragen und Ins-Gesprächkommen an. Sie zeigt die Vielfalt an religiösen und weltanschau-

lichen Perspektiven in unserer Gesellschaft. Die Ausstellung wurde von der Werkstatt der Religionen und Weltanschauungen in Berlin in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Programm entimon entwickelt. Sie richtet sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche, um sie für das Thema des Interkulturellen und Interreligiösen Dialoges zu sensibilisieren.

Die Ausstellung ist während des Zukunftlabores vom 06. bis 11.Oktober 2008 zu sehen.

Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Foyer zum Konferenzraum

Interkulturelle Woche – Woche der ausländischen Mitbürger 2008 – der Landeshauptstadt Potsdam

Die Landeshauptstadt Potsdam beteiligt sich mit Angeboten der Interkulturellen Woche 2008 am "Zukunftslabor". Die Interkulturelle Woche 2008 (5. bis zum 11. Oktober 2008) steht unter dem bundesweiten Motto "Teilhaben – Teil werden!".

Ansprechperson für die Interkulturelle Woche 2008 der Landeshauptstadt Potsdam:

Ausländerbeauftragte der Landeshauptstadt Potsdam Magdolna Grasnick Friedrich-Ebert-Str. 79-81 14469 Potsdam

Tel.: 0331 - 289 10 83 Fax: 0331 - 289 10 82

E-Mail: magdolna.grasnick@rathaus.potsdam.de



FREITAG, 3.10.2008

18.00 bis 20.30 Uhr Europäische Außengrenzen – Stoppt das Sterben!

Informationen zum Thema EU-Außengrenzen für Flüchtlinge, Gedenken an die Toten.

Beratungsfachdienst für MigrantInnen des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.

Ort: Glienicker Brücke, Berliner Straße, 14467 Potsdam

SAMSTAG, 4.10.2008

14.00 bis 20.00 Uhr 20 Jahre vietnamesische Migration in Potsdam

Ein Rückblick auf 20 Jahre Einwanderung nach Potsdam und Umgebung. Was ist aus den Träumen und Wünschen von vietnamesischen Migranten in Potsdam geworden? Wie haben die Vietnamesen ihr Leben in Deutschland gestaltet und wie haben sie das gesellschaftliche Leben in Potsdam mitgestaltet? Ehemalige Vertragsarbeiter, einstige Kollegen sowie Experten aus dem Migrationsbereich berichten über ihre Erfahrungen. Durch eine Fotoausstellung, Videos und ein Kulturprogramm sollen Einblicke in das Leben der vietnamesischen Bürger gegeben werden. Ebenfalls wird ein Vertreter der Botschaft der Sozialistische Republik Vietnam, die Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg sowie Vertreter der Stadt Potsdam und politische Parteien an der Veranstaltung teilnehmen.

Die Veranstaltung richtet sind an alle Vietnamesen und Deutsche in Potsdam und Umgebung.

Eintritt: 10 Euro
Ort: Bürgerhaus am Schlaatz.

SONNTAG, 5.10.2008

17.00 bis 20.00 Uhr Verleihung des Integrationspreises der Landeshauptstadt Potsdam 2008

Die Potsdamer "Interkulturelle Woche – Woche der ausländischen Mitbürger" 2008 wird im Rahmen einer Festveranstaltung eröffnet, verbunden mit der Verleihung des Integrationspreises der Landeshauptstadt. Oberbürgermeister Jann Jakobs und die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Birgit Müller, überreichen den Preis an die Gewinner. Mit dem Integrationspreis würdigt die Landeshauptstadt Potsdam das besondere Engagement von Einzelpersonen, Gruppen und Einrichtungen in der Integrationsarbeit.

Veranstalter: Landeshauptstadt Potsdam

Ort: Altes Rathaus – Potsdam Forum, Am Alten Markt 9, 14467 Potsdam Kontakt: Ausländerbeauftragte der Landeshauptstadt Potsdam 0331 - 289 10 83 oder Ausländerbeirat 0331 - 289 33 46

MONTAG, 6.10.2008

9.00 bis 13.00 Uhr Workshop "Gemeinsam unsere Vielfalt erleben"

Veranstalter: Friedrich-Wilhelm-von-Steuben Gesamtschule Ort:Friedrich-Wilhelm-von-Steuben Gesamtschule im Kirchsteigfeld Kontakt: Herr Brandt, Schulleiter, 0331 - 289 81 00 10.00 bis 12.00 Uhr Ausstellungseröffnung: KINDER ENT-DECKEN TAIWAN Fotos – Kinderbücher – Mangas

Gabriele Fischer, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport, eröffnet in Anwesenheit des Repräsentanten der Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland die Ausstellung "Kinder entdecken Taiwan". Die Kinder können die Kampfkunst Kung Fu erleben und chinesische Märchen im Original (mit Übersetzung ins Deutsche) hören.

Veranstalter: Stadt- und Landesbibliothek Potsdam in Kooperation mit der Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Anmeldung: Voranmeldung erforderlich unter 0331 - 289 64 71 oder 0331 - 289 66 60 Ort: Kinder- und Jugendbibliothek Potsdam

17.00 bis 18.00 Uhr GOSHA NAGASHIMA-SODEN

Eröffnung des Frauenkulturfestivals 2008 durch die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie, Dagmar Ziegler, mit der Ausstellung "Reflected Minds". Die Potsdamer Künstlerin Gosha Nagashima-Soden präsentiert ihre Werke auf Leinwand und Papier. Trotz oder wegen ihres multikulturellen Backgrounds sind ihre Arbeiten zeitlos und grenzenlos; ein unvoreingenommener Blick auf alles, was in ihrer Realität existiert.

Träger: Autonomes Frauenzentrum Potsdam Ort: Musikzimmer im Alten Rathaus – Potsdam Forum Kontakt: Frau Waldbach, Frau Czosnowski, Telefon 0331 - 967 93 29, E-Mail: frauenkulturpotsdam@web.de 19.30 bis 21.00 Uhr Frieden ist mehr als keine Waffen! "Was können die Religionen und Weltanschauungen zur Bewahrung der Schöpfung beitragen?"

Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen halten kurze Statements zum Thema, bei denen sowohl Fragen aufgeworfen als auch Vorschläge zum Umgang mit der Schöpfung gehört werden.

Moderation: Heinz Meixner
Veranstalter: BeDiTo e.V.
Ort: Altes Rathaus – Potsdam Forum
Kontakt: Heinz Meixner,
Telefon 033205 - 250 61,
Fax 033205 - 250 62,
Handy 0160 - 94 60 40 87

DIENSTAG, 7.10.2008

9.00 bis 13.00 Uhr Workshop "Gemeinsam unsere Vielfalt erleben"

Workshop von 9 bis 13 Uhr, ab 16 Uhr Präsentation der Ergebnisse, ab 17:30 Uhr Benefizfest Veranstalter: Wilhelm-von-Steuben Gesamt-

Ort: Friedrich-Wilhelm-von-Steuben Gesamtschule im Kirchsteigfeld

Kontakt: Herr Brandt, Schulleiter,

0331 - 289 81 00

schule

10.00 bis 12.00 Uhr Kulinarische Spezialitäten rund um den Reis

Interessantes über Taiwans Grundnahrungsmittel Reis, über in Taiwan gebräuchliche Gewürze und leckere Speisen.

Asiatische Spezialitäten zum Selbermachen und Teezeremonie für Kinder der 4.-6. Klasse.

Veranstalter: Stadt- und Landesbibliothek Potsdam in Kooperation mit der Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland Ort: Kinder- und Jugendbibliothek Potsdam Anmeldung: Voranmeldung erforderlich unter 0331 - 289 64 71 oder 0331 - 298 66 60 14.00 bis 16.00 Uhr "Kinderalltag in Laos" Eine Veranstaltung mit Rachel Clarke für Hortkinder.

Veranstalter:

Deutscher Entwicklungsdienst, Stadt- und Landesbibliothek Potsdam Ort: Hort der Goetheschule Babelsberg Kontakt: Frau Borgmann, Frau Hübenbecker, Telefon 0331 - 70 70 35 oder E-Mail: zwb-babelsberg@slb.potsdam.org

18.00 Uhr Silhouetten

Deutsch- und russischsprachige Autoren lesen aus der entstehenden Anthologie "Silhouetten" in zwei Sprachen – russisch und deutsch – von Poesie bis Prosa. Diese Anthologie enthält auch die literarischen Werke von Kindern

Lesung

Referentin: Natalia Gorbatjuk, Leiterin der "Literarisch-künstlerischen Werkstatt Potsdam" in Koope-ration mit dem "Literatur-Kollegium-Brandenburg e.V."

Ort: Kultur-, Integrations- und Begegnungs-

Ort: Kultur-, Integrations- und Begegnungszentrum (KIBuZ)

MITTWOCH, 8.10.2008

9.30 bis 12.00 Uhr "Kinderalltag in Laos" Eine Veranstaltung mit Rachel Clarke für Kinder der 5. und 6. Klassen.

Veranstalter: Deutscher Entwicklungsdienst, Stadt- und Landesbibliothek Potsdam Ort: Zweigbibliothek Am Stern Kontakt: Frau Borgmann, Frau Hübenbecker, Telefon 0331 - 70 70 35 oder E-Mail: zwb-amstern@slb.potsdam.org

10.00 bis 12.00 Uhr Kulinarische Spezialitäten rund um den Reis

Interessantes über Taiwans Grundnahrungsmittel Reis, über in Taiwan gebräuchliche

Gewürze und leckere Speisen. Asiatische Spezialitäten zum Selbermachen und Teezeremonie für Kinder der 4.-6. Klasse.

Veranstalter: Stadt- und Landesbibliothek Potsdam in Kooperation mit der Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland Ort: Kinder- und Jugendbibliothek Potsdam Anmeldung: Voranmeldung erforderlich unter 0331 - 289 64 71 oder 0331 - 298 66 60

10.00 bis 12.00 Uhr Hinterm Berg wohnen auch noch Leute! – Vom Alltag in Nepal

Veranstaltung mit Ellen Schmidt für 5. und 6. Klassen.

Veranstalter: Deutscher Entwicklungsdienst, Stadt- und Landesbibliothek Potsdam

Ort: Hort der Goetheschule Babelsberg Kontakt: Frau Borgmann, Frau Hübenbecker,

Telefon: 0331 - 70 70 35 oder

E-Mail: zwb-babelsberg@slb.potsdam.org

16.00 bis 19.00 Uhr "Deutsch-Afrikanischer Kochtopf"

Veranstalter: Internationales Center für Deutsche und Immigranten e.V., Haus der Generationen und Kulturen Ort: Milanhost 9, 14478 Potsdam Kontakt:Okesie Esther, E-Mail: info@icdi-ev.de oder Telefon: 0177 - 833 62 58

DONNERSTAG, 9.10.2008

10.00 bis 12.00 Uhr Von asiatischer Papierschnittkunst und malerischer Schönheit der Kalligrafie

Auch heute noch ist für die chinesische Schriftkultur die Kalligrafie wichtig und inspirierend. Wichtiger als die Lesbarkeit sind dabei die Erzielung perfekter ästhetischer Ausgewogenheit und das Sichtbarmachen von Emotionen. Zum Mitmachen für Kinder von 9 bis 12 Jahren.

Veranstalter: Stadt- und Landesbibliothek Potsdam in Kooperation mit der Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland Ort: Kinder- und Jugendbibliothek Potsdam Anmeldung: Voranmeldung erforderlich unter 0331 - 289 64 71 oder 0331 - 289 66 60 10.00 bis 12.00 Uhr "Kinderalltag in Laos"

Eine Veranstaltung mit Rachel Clarke für Kinder der 5. und 6. Klasse.

Veranstalter: Deutscher Entwicklungsdienst, Stadt- und Landesbibliothek Potsdam Kontakt: Frau Glawe.

Telefon: 0331 - 87 24 29

Email zwb-waldstadt@slb.potsdam.org

Ort: Zweigbibliothek Waldstadt

FREITAG, 10.10.2008

13.00 Uhr Potsdamer Toleranzedikt

Vorstellung Bilanz

Referenten: Jakobs, Kleger, Leinkauf Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Kutschstall

Weitere Angebote im Rahmen des Europäischen Jahres des Interkulturellen Dialogs 2008 in Brandenburg

SAMSTAG / SONNTAG 11. / 12.10.2008

Fachtagung "Integrationsförderung durch Migrantenorganisationen. Kompetenzen – Ressourcen – Potentiale und Förderkonzepte in Ost und West"

Die Fachtagung soll eine Vertiefung der Diskussion zu Förderkonzepten von Migrantenselbstorganisatonen ermöglichen und richtet sich an deren Vertreterinnen und Vertreter sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Veranstalter: Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE), Bundesgeschäftsstelle in Trägerschaft des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Ort: Kongresshotel Potsdam am Templiner See

Anmeldung: Bis zum 15.9.2008 unter www.b-b-e.de/fachveranstaltungen.html E-Mail: bbe-info@deutscher-verein.de

Telefon: 030 - 62 98 01 14

SONNTAG 12.10.2008

11.00 bis 19.00 Uhr Shalom! Straßenfest der Jüdischen Gemeinde Potsdam

Die Veranstaltung mit Markt und Bühne stellt jüdisches Leben, Brauchtum, Feiertage, Kultur und Küche vor. Neben Musik von Appregiata und Alia und der Kindertanzgruppe "Körnchen" präsentiert der Bauverein Neue Synagoge Potsdam e.V. das Projekt Synagogenneubau.

Eröffnung durch Jann Jakobs, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam.

Kontakt: Jüdische Gemeinde Potsdam, www.jg-potsdam.de Telefon: 0331 - 231 11 43

Veranstaltungsorte

Altes Rathaus – Potsdam Forum, Am Alten Markt 9, 14467 Potsdam

Beratungsfachdienst für MigrantInnen des Diakonischen Werkes Potsdam e.V., Schloßstr. 1, 14467 Potsdam

Bürgerzentrum Oranienburg, Albert-Buchmann-Str. 17, 16515 Oranienburg

Filmmuseum Potsdam, Marstall/ Breite Str. 1a, 14467 Potsdam

Friedrich-Wilhelm-von-Steuben Gesamtschule, Ricarda-Huch-Str. 23-27, 14480 Potsdam

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Kutschstall Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam

Hort der Goetheschule Babelsberg, Kopernikusstraße 30, 14482 Potsdam

Industrie- und Handelskammer Potsdam Breite Straße 2a-c, 14467 Potsdam

Kultur-, Integrations- und Begegnungszentrum (KIBuZ), Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V., Berliner Str. 148, 14467 Potsdam

Jüdische Gemeinde Potsdam, Schloßstr. 1, 14467 Potsdam Kongresshotel Potsdam am Templiner See, Am Luftschiffhafen1, 14471 Potsdam

Nikolaisaal Potsdam, Wilhelm-Staab-Straße 10/11, 14467 Potsdam Öffnungszeiten der Ticket-Galerie: Mo – Fr 10 bis 17 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr

primaDonna – Frauen Kultur Bildung, Zeppelinstraße 189, 14 471 Potsdam

Kinder -und Jugendbibliothek Potsdam, Am Kanal 47, 14467 Potsdam

Zweigbibliothek Am Stern, Johannes-Kepler-Platz 1, 14480 Potsdam

Zweigbibliothek Waldstadt, Saarmunder Straße 44, 14478 Potsdam

Wir danken unseren Kooperationspartnern.







































Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie

Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Staatskanzlei des Landes Brandenburg

KONTAKT

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg Heinrich-Mann-Allee 103 14473 Potsdam

www. integrations be auftragte. branden burg. de

Ansprechpartnerin

Frau Sera Choi Tel.: 0331 – 866 59 06 Fax: 0331 – 866 59 09

info@zukunftslabor.brandenburg.de www.zukunftslabor.brandenburg.de